

Tierische Volkszählung: Jäger auf der Spur der Wildkatze

– WILD-Jahresbericht liefert erstmals bundesweite Verbreitungskarten für 13 Tierarten –

Der Deutsche Jagdschutz-Verband (DJV) hat heute in Bonn den aktuellen Jahresbericht des Wildtier-Informationssystems der Länder Deutschlands (WILD) für das Jahr 2006 vorgestellt. Neu und in dieser Dimension bisher einmalig ist die wissenschaftliche Auswertung des Vorkommens von 13 ausgewählten Tierarten. In bundesweit 30.000 Jagdbezirken – das entspricht knapp 50 Prozent der Gesamtfläche Deutschlands – haben Jäger hierfür Wilddaten erhoben. „Ein herzliches Dankeschön an alle Jäger, die zu diesem Erfolg beigetragen haben“, sagte DJV-Präsident Jochen Borchert. „Mit WILD liefern wir Jäger wertvolle Daten für politische Entscheidungen im Naturschutz und stärken die Bedeutung der Jagd.“

Im Fokus der WILD-Erfassung standen 2006 unter anderem seltene Arten wie Biber und Wildkatze, die sich in Deutschland wieder ausbreiten. Erfreuliches Ergebnis: In Hessen und Thüringen haben Jäger bisher unbekanntes Vorkommen von Wildkatzen beschrieben, die jetzt von Wissenschaftlern bestätigt werden sollen. Der DJV liefert im aktuellen WILD-Bericht zudem erstmals bundesweite Verbreitungskarten auf Gemeindeebene für eingewanderte Arten wie Waschbär, Mink, Marderhund sowie Nil- und Kanadagans, die sich alle stark vermehren. Damit liegen jetzt deutschlandweite Daten vor, um die Ausbreitung dieser Arten zu dokumentieren.

Für das Rebhuhn haben Jäger 2006 bereits im vierten Jahr in Folge die Populationsdichten ermittelt und ermöglichen damit eine fundierte Bewertung der aktuellen Bestandszahlen. „Mit WILD ergänzen Jäger andere artspezifische Erfassungsprogramme hervorragend“, sagte DJV-Präsident Jochen Borchert. „Gerade in Hinblick auf die anstehende Überarbeitung der Roten Liste sind unsere Daten zum Rebhuhn enorm wichtig.“

Das bundesweite Wildtier-Erfassungsprogramm WILD wurde vom DJV und den Landesjagdverbänden initiiert. Experten der Tierärztlichen Hochschule Hannover, der Universität Trier und der Landesforstanstalt Eberswalde betreuen das Projekt wissenschaftlich. Seit 2001 erheben Jäger Populationsdaten zu Feldhase, Fuchs, Dachs und Aaskrähe in deutschlandweit knapp

800 Referenzgebieten. Im Frühjahr 2006 wurde für WILD erstmals neben dem Rebhuhn das Vorkommen von 13 weiteren Tierarten auf Gemeindeebene ausgewertet. Dies sind: Biber, Fasan, Fischotter, Graugans, Kanadagans, Kaninchen, Kolkrabe, Marderhund, Mink, Nutria, Nilgans, Waschbär und Wildkatze.

Den ausführlichen WILD-Bericht gibt es im Internet zum Herunterladen: unter www.jagdnetz.de, Button Wildtier-Informationssystem. Einzelexemplare des Berichts in gedruckter können bei der DJV-Service und Marketing GmbH bestellt werden: Niebuhrstraße 16c, 53113 Bonn; Fax: (02 28) 9 49 06 43.